

Examenul de bacalaureat național 2017

Proba E. c)

Istorie

Simulare pentru clasa a XI-a

Filiera teoretică, profil umanist, toate specializările; Filiera vocațională - profil artistic, toate specializările; - profil sportiv, toate specializările; - profil pedagogic, specializările: bibliotecar-documentarist, instructor-animator, instructor pentru activități extrașcolare, pedagog școlar; - profil teologic, toate specializările.

- Toate subiectele sunt obligatorii. Se acordă 10 puncte din oficiu.
- Timpul de lucru efectiv este de 3 ore.

THEMA I

(30 Puncte)

Lesen Sie folgende Quellen aufmerksam durch:

A. „[In Italien] fangen die Arbeiter im Herbst des Jahres 1920 wieder mit der Arbeit an, und in jenem Moment der Ruhe, mit dem Wunsch eine „vorbeugende Gegenrevolution“ auszulösen, nahm die faschistische Bewegung Aufschwung. Diese war im März 1919 in Mailand/Milano von Benito Mussolini gegründet worden, einem ehemaligen Sozialisten, der 1914 aus der Partei ausgeschlossen worden war, weil er den Eintritt Italiens in den Krieg verkündet hatte [...]. In ihren Anfängen besteht die Bewegung vor allem aus ehemaligen Mitstreitern, jungen Offizieren und Soldaten der Elitetruppen, die vor kurzem entlassen worden waren, und die die Rückkehr ins bürgerliche Leben desorientiert oder beschäftigungslos macht. [...] Die Ideologie und das Programm der Bewegung sind noch sehr unklar. Diese sind eine Mischung von Thesen, die aus der nationalistischen Bewegung und der revolutionären Gewerkschaftsbewegung entlehnt sind, mit einer kräftigen Dosis an Demagogie, dazu gedacht, all jene zu vereinen, die das „bürgerliche“ Regime für ihre Schwierigkeiten verantwortlich machen.

Bis im Herbst des Jahres 1920 bewahrt der Faschismus den Charakter einer recht kleinen Gruppierung. Erst mit dem Rückgang der großen revolutionären Welle nimmt er Aufschwung, unterstützt von Subventionen der Großgrundbesitzer und gewisser industrieller Kreise, für die der Faschismus bald ein Instrument antirevolutionären Terrors darstellen wird.”

(S. Berstein, P. Milza, *Istoria Europei*)

B. „Vier grundlegende Prinzipien sind in der Struktur von Mussolinis Regime vorherrschend. In erster Reihe [...] <die Vorherrschaft des Staates>, der alles darstellt, während der Bürger nichts bedeutet [...]. In zweiter Reihe <die Vorherrschaft des Chefs>, symbolisch durch die lapidare Aussage <Der Duce hat immer Recht> ausgedrückt. Um die Formel anzuwenden, werden die traditionellen Institutionen ihres Inhaltes entleert (die Monarchie auf ihre repräsentative Rolle reduziert, der Senat von Faschisten bevölkert) oder beseitigt, wie die Abgeordnetenversammlung, welche im Oktober 1938 von der Faschistenversammlung und der Korporationsversammlung ersetzt wird, während sich die gesamte Macht in den Händen des Duce befindet, der gleichzeitig Regierungschef, Korporationsminister und Oberster Heerführer ist. In dritter Reihe <die Vorherrschaft der Partei>, die mit dem Staat identifiziert wird. [...] Letztendlich versucht das Regime über Presse [...], Radio, Kino und Plakate jedwelchen kritischen Geist auszuschalten um aus jedem Bürger einen perfekten Soldaten des Faschismus zu machen, der bereit ist, <das Primat der Nation> zu sichern und Italien an die Spitze der europäischen Mächte zu bringen.

(P. Thibault, *Istoria universală*)

Lösen Sie folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie eine politische Institution aus Quelle **B**. **2 Puncte**
2. Finden Sie in Quelle **A** eine Information, die sich auf die Mitglieder der faschistischen Bewegung bezieht. **2 Puncte**
3. Erwähnen Sie den politischen Führer und den geschichtlichen Raum, auf die sich sowohl Quelle **A** als auch Quelle **B** beziehen. **6 Puncte**
4. Schreiben Sie auf das Prüfungsblatt den Buchstaben für die Quelle, in der behauptet wird, dass das Programm der faschistischen Bewegung unklar ist. **3 Puncte**
5. Schreiben Sie eine Ursache-Folge-Beziehung zwischen zwei Informationen aus Quelle **B**. Bestimmen Sie die jeweilige Rolle jeder der Informationen (*Ursache* bzw. *Folge*). **7 Puncte**
6. Stellen Sie zwei politische Regimes des zeitgenössischen Europas dar; andere als die aus den gegebenen Quellen. **6 Puncte**

7. Bestimmen Sie eine Charakteristik einer staatlichen Organisationform im Europa der Gegenwart, außer der, auf die sich Quelle **B** bezieht. **4 Punkte**

THEMA II

(30 Punkte)

Lesen Sie folgende Quelle aufmerksam durch:

„Artikel 2

[...] (2) Die Union bietet ihren Bürgerinnen und Bürgern einen Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, ohne Binnengrenzen, in dem – in Verbindung mit geeigneten Maßnahmen in Bezug auf die Kontrollen an den Außengrenzen, das Asyl, die Einwanderung sowie die Verhütung und Bekämpfung der Kriminalität – der freie Personenverkehr gewährleistet ist.

(3) Die Union errichtet einen Binnenmarkt. Sie wirkt auf die nachhaltige Entwicklung Europas auf der Grundlage eines ausgewogenen Wirtschaftswachstums und von Preisstabilität, eine in hohem Maße wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft, [...] sowie ein hohes Maß an Umweltschutz und Verbesserung der Umweltqualität hin. [...]

Artikel 6

(1) Die Union erkennt die Rechte, Freiheiten und Grundsätze an, die in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union / *Carta drepturilor fundamentale a Uniunii Europene* [...] in der am 12. Dezember 2007 in Straßburg angepassten Fassung niedergelegt sind;

TITEL II

Artikel 8

Die Union achtet in ihrem gesamten Handeln den Grundsatz der Gleichheit ihrer Bürgerinnen und Bürger, denen ein gleiches Maß an Aufmerksamkeit seitens der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union zuteil wird. Unionsbürger ist, wer die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaats hat. Die Unionsbürgerschaft tritt zur nationalen Staatsangehörigkeit hinzu, ohne diese zu ersetzen.

Artikel 8A

[...] (2) Die Bürgerinnen und Bürger sind auf Unionsebene unmittelbar im Europäischen Parlament vertreten. Die Mitgliedstaaten werden im Europäischen Rat von ihrem jeweiligen Staats- oder Regierungschef und im Rat von ihrer jeweiligen Regierung vertreten, die ihrerseits in demokratischer Weise gegenüber ihrem nationalen Parlament oder gegenüber ihren Bürgerinnen und Bürgern Rechenschaft ablegen müssen.

(3) Alle Bürgerinnen und Bürger haben das Recht, am demokratischen Leben der Union teilzunehmen. Die Entscheidungen werden so offen und bürgernah wie möglich getroffen.“

(*Der Vertrag von Lissabon zur Veränderung des Vertrag der Gründung der Europäischen Union und des Vertrags der Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft / Tratatul de la Lisabona de modificare a Tratatului privind Uniunea Europeană și a Tratatului de instituire a Comunității Europene*, 2007)

Lösen Sie folgende Aufgaben:

1. Nennen Sie das Dokument aus Straßburg, das in der Quelle erwähnt wird **2 Punkte**
2. Bestimmen Sie das Jahrhundert, auf welches sich die Quelle bezieht. **2 Punkte**
3. Nennen Sie zwei Institutionen der Europäischen Union, die in der Quelle erwähnt werden. **6 Punkte**
4. Erwähnen Sie, aus der Quelle, zwei Informationen zum Binnenmarkt der Europäischen Union. **6 Punkte**
5. Formulieren Sie, anhand der Quelle, einen Standpunkt zu den Bürgern der Europäischen Union. Stützen Sie diesen mit zwei Informationen aus der Quelle. **10 Punkte**
6. Argumentieren Sie anhand eines relevanten geschichtlichen Ereignisses die Behauptung, gemäß welcher der Integrationsprozess spezifisch für Europa in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist. (Bewertet wird die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Ursache und Schlussfolgerung ausdrücken.) **4 Punkte**

THEMA III

(30 Punkte)

Erarbeiten Sie auf etwa zwei Seiten ein Essay über Rumänien(România) und Europa in der Gegenwart. Beachten Sie dabei Folgendes:

- die Darstellung einer Charakteristik der rumänischen Kultur in der Geschichte der Gegenwart;
- die Erwähnung zweier Ursachen der Entwicklung der Technologie und zweier Folgen dieser Tatsache für das alltägliche Leben im Europa der Nachkriegszeit;
- die Bestimmung eines Aspekts des Landlebens im Rumänien der Nachkriegszeit;
- die Formulierung eines Standpunkts zur urbanen Wirtschaft im Rumänien der Nachkriegszeit, den Sie mit einem geschichtlichen Argument stützen.

Anmerkung! Benotet wird auch die Verwendung des **geeigneten geschichtlichen Wortschatzes**, die **Strukturierung des Essays**, die Hervorhebung der **Beziehung Ursache-Folge**, die Erarbeitung des **geschichtlichen Arguments** (die Darstellung eines relevanten geschichtlichen Ereignisses und die Verwendung der Konnektoren, die Kausalität und Schlussfolgerung ausdrücken), die Beachtung der chronologischen/logischen Reihenfolge und die **Einhaltung der vorgegebenen Seitenanzahl**.